



LINKS LU

Mitgliederzeitung der SP Schweiz
153 · Ausgabe LU · April 2015



2. Wahlgang – Die Karten werden neu gemischt



Priska Lorenz, Kantonsrätin
und Fraktionschefin

Der Wahlsonntag am 29. März war für die SP ein erfolgreicher Tag. Wir haben den höchsten Wähleranteil in unserer Geschichte erreicht und konnten unsere Sitze im Kantonsrat trotz den leichten Verschiebungen nach rechts verteidigen. Das ist das Verdienst von ganz vielen aktiven Mitgliedern und Sympis – ich bin stolz auf euch! Für mich persönlich waren die Wahlen natürlich eine grosse Enttäuschung. Ich werde aber in irgendeiner Form in der SP aktiv bleiben – Leidenschaften überdauern ja schliesslich Rückschläge.

Genossinnen und Genossen, wir haben aber auch noch einiges vor. Am 10. Mai wollen wir unseren Sitz in der Regierung verteidigen. Felicitas Zopfi hat schon im ersten Wahlgang viele Stimmen aus dem bürgerlichen Lager geholt. Dass sich die CVP im zweiten Wahlgang hinter Felicitas stellt, ist ein klares Zeichen, dass weite Teile der Luzerner Bevöl-

kerung keine Regierung ohne die SP und keine Regierung ohne die Frauen wollen.

Nichtsdestotrotz wird der zweite Wahlgang kein Spaziergang. Wir sind alle nochmals gefordert. Wir werden die Basiskampagne mit der Telefonmobilisierung weiterführen, Postkarten schreiben, verschiedene Anlässe mit Felicitas durchführen usw. Dafür braucht es wiederum aktive Helferinnen und Helfer. Da eine nochmals tiefere Wahlbeteiligung zu erwarten ist, ist es umso wichtiger, dass wir unsere Mobilisierungskraft nützen. Macht möglichst viele Leute in eurem Umfeld auf die Regierungswahlen aufmerksam. Gemeinsam schaffen wir es und können am 10. Mai auf die Regierungsrätin Felicitas Zopfi anstossen!

«Gemeinsam schaffen wir es und können am 10. Mai auf die Regierungsrätin Felicitas Zopfi anstossen!»

KANTONSWAHLEN 2015

Erfolg für die SP

11,85 Prozent Wähleranteil. Noch nie in ihrer Geschichte konnte die SP Luzern einen solchen Wähleranteil erreichen. Dazu trugen massgeblich die Resultate in den Wahlkreisen Luzern-Stadt und Sursee bei. In beiden Wahlkreisen erreichte die SP neue Höchstwerte beim Wähleranteil, wobei insbesondere das Plus von beinahe 4 Prozent in der Stadt Luzern auffällt. Auch in den Wahlkreisen Hochdorf und Luzern-Land konnten wir an Wähleranteil zulegen, nur in den Wahlkreisen Willisau und Entlebuch mussten wir minimale Verluste hinnehmen.

Leider gelang es uns nicht, ein zusätzliches Mandat zu gewinnen. Vielmehr mussten wir im Wahlkreis Sursee – trotz Rekordresultat – die Abwahl unserer Fraktionschefin Priska Lorenz hinnehmen. Wir wussten, dass die Verteidigung des zweiten Mandats in Sursee ohne Listenverbindung mit den Grünen schwierig würde, waren aber angesichts des aktiven Wahlkampfs unserer Genossinnen und Genossen im ganzen Wahlkreis zuversichtlich. Am Schluss fehlten nur rund 1400 Parteistimmen bzw. knapp 70 Listen für den Erfolg.

Im Gegensatz dazu konnten wir in der Stadt Luzern ein Mandat gewinnen. Ein weiteres Mandat wechselte von der JUSO zur SP. Trotzdem, das Resultat der JUSO in allen drei Wahlkreisen war gut und wichtig für uns. Ebenso die Liste der Second@s in der Stadt, die nach dem guten Resultat 2011 noch einmal zulegen konnte.

Dass wir insgesamt keine Mandate dazugewinnen konnten, lag auch daran, dass die Listenverbindungen mit den Grünen aufgrund der Verluste unseres politischen Partners nicht zur erhofften Stärkung der fortschrittlichen Kräfte führten. Dies ist auch im Kontext zu sehen, dass FDP und SVP zulegen konnten, während CVP, GLP und eben auch die Grünen geschwächt wurden.

Wir konnten dieser Entwicklung meiner Meinung nach aus drei Gründen widerstehen: Erstens war die SP in den letzten vier Jahren politisch gut aufgestellt. Unsere Opposition zur bürgerlichen Steuerenkungs- und Sparpolitik half uns, ein klares Profil aufzubauen. Die Wählerinnen und Wähler wissen sehr genau, was sie von uns erwarten können.

Zweitens waren unsere Listen gut gefüllt. Mit 85 Kandidierenden auf SP-Listen, 53 auf JUSO-Listen und 7 auf der Second@s-Liste waren wir die politische Bewegung mit den meisten Kandidierenden. Zudem hatten wir super Leute auf unseren Listen, die glaubwürdig und nachvollziehbar zeigten, welche Politik wir machen wollen.

Drittens gelang uns eine gute Mobilisierung. Während die Wahlbeteiligung auf rekordtiefe 38,7 Prozent sank, legten beinahe 500 Personen mehr als 2011 eine SP-Liste in die Urne. Dieser Mobilisierungserfolg gelang uns dank der Basiskampagne, mit der wir tausende von potenziellen Wählerinnen und Wählern direkt erreichen konnten.



Daniel Gähwiler, Vizepräsident SP Kanton Luzern, Wahlkampfleiter

Noch nie in ihrer Geschichte konnte die SP Luzern einen solchen Wähleranteil erreichen.

Ein Mobilisierungserfolg gelang uns auch bei den Regierungsratswahlen. Felicitas erreichte im ersten Wahlgang gute 34 000 Stimmen. Vergleicht man dies mit den 16 700 Personen, die eine Liste der SP oder Grünen einlegten, sieht man, wie breit die Unterstützung für Felicitas bereits im ersten Wahlgang war.

Im Kanton Luzern folgt der erste Wahlgang der Regierungsratswahlen eigenen Regeln, viele Menschen wählen sehr taktisch. So lässt sich auch das Resultat von Paul Winiiker und Marcel Schwerzmann sehen. Marcel Schwerzmann wurde für die Führungsmängel in seinem Departement abgestraft, während Paul Winiikers Resultat zeigt, dass die SVP als Regierungspartei (wieder) akzeptabel ist. Damit bietet sich auch die Chance, die Konkordanz im Regierungsrat – und damit die Regierungsbeteiligung der SP – wieder zu bestätigen.

Trotz gutem ersten Wahlgang, trotz 56 Jahren Regierungsbeteiligung und trotz Chance zur Konkordanz, unser Sitz im Regierungsrat ist noch nicht gesichert! Gelingt uns aber eine erneute starke Mobilisierung unserer Basis, indem wir aufzeigen können, was eine Regierung ohne soziale Stimme bedeuten würde, und schaffen wir es, eine Diskussion über die Bedeutung einer reinen Männerregierung 44 Jahre nach Einführung des Frauenstimmrechts zu lancieren, dann können wir unseren Sitz im Regierungsrat verteidigen. Zusammen schaffen wir das.

NEU FÜR DIE SP IM KANTONSRAT



HELENE MEYER-JENNI

Wahlkreis Luzern-Land



BEAT ZÜSLI

Wahlkreis Luzern-Stadt

KANTONSWAHLEN 2015

Basiswahlkampf im Kanton Luzern – ein voller Erfolg!

DIE WAHLEN SIND VORÜBER UND TROTZ EINIGER RÜCKSCHLÄGE WAR DER WAHLKAMPF DER SP EIN ERFOLG AUF DER GANZEN LINIE. ES WURDE WÄHREND 22 TAGEN IN ALLEN WAHLKREISEN INTENSIV GEKÄMPFT FÜR EINEN GERECHTEREN, SOZIALEREN KANTON. DIE ERGEBNISSE WAREN ÜBER UNSEREN ERWARTUNGEN – DANK DEM UNERMÜDLICHEN EINSATZ AN ALLEN FRONTEN.

Insgesamt 32 Telefon-Events wurden in den vergangenen Wochen veranstaltet, an jedem Tag wurden Wählerinnen und Wähler im Kanton Luzern angerufen und mobilisiert, damit auch ja keine/r vergesse, den Wahlzettel in die Urne zu legen. Im Kanton Luzern konnten wir beim Wähleranteil um 0,89 Prozent zulegen – das heisst, es konnten gesamthaft viele neue Wählerinnen und Wähler mobilisiert und für unsere Sache gewonnen werden. Dies ist ein Achtungserfolg, denn die Wahlbeteiligung im ganzen Kanton war mit 38,7 Prozent so tief wie noch nie. In allen Wahlkreisen wurde fleissig telefoniert und es konnten insgesamt über 4200 Telefongespräche geführt werden. Das hat in fast allen Sektionen massgeblich dazu beigetragen, den Wähleranteil für unsere Partei zu steigern. In der Stadt Luzern konnten wir sogar besonders zulegen: Die SP hat knapp vier Prozent an Wähleranteil gewinnen können. Es konnten in der Stadt Luzern 371 neue Wählerinnen und Wähler mo-

In allen Wahlkreisen wurde fleissig telefoniert und es konnten insgesamt über 4200 Telefongespräche geführt werden.

tiviert werden, für unsere Partei an die Urne zu gehen.

Wir sind überzeugt davon, dass dies den Aktivistinnen und Aktivisten unserer Partei zu verdanken ist, welche in all diesen Tagen unermüdet am Telefon waren und für unsere Kandidatinnen und Kandidaten warben. Die Stimmung an den Telefonereignissen war sehr gut, die Reaktionen der angerufenen SP-Sympathisantinnen und -Sympathisanten waren praktisch durchs Band positiv. Natürlich gab es auch einige «lustige» Pannen, zum Beispiel als eine glühende SVP-Verehrerin angerufen wurde – aber nur höchst selten. Die gute Stimmung unter den Genossinnen und Genossen hat auch gezeigt, dass es eine gute Idee ist in der Gruppe gemeinsam unsere Wählerinnen und Wähler anzurufen, anstatt sich alleine zu Hause an den Hörer zu klemmen. Es wurde fleissig telefoniert und auch sonst gab es viel Austausch – denn wir hatten alle ein gemeinsames Ziel: einen erfolgreichen Ausgang der Wahlen.

Generell wurde in den Medien Skepsis geäussert, ob unsere Sympathisantinnen und Sympathisanten bereit sind für diese neue Form von Mobilisierung. Die Auswertung der Antworten hat aber gezeigt: Wir sind absolut auf der Höhe der Zeit damit und bis auf einige wenige Negativreaktionen wurde es begrüsst, dass man auf diese persönliche Weise kontaktiert wurde.

Im Herbst stehen eidgenössische Wahlen an – wir sind bestens darauf vorbereitet und wir werden wieder einen Basiswahlkampf durchführen. Das Pilotprojekt, das wir in den vergangenen Wochen durchgeführt haben, zeigt dies in aller Deutlichkeit. Ohne den tollen Einsatz aller Mitglieder wäre das nicht möglich gewesen. Genauso und noch stärker müssen wir uns im Herbst für die anstehenden Wahlen wieder ins Zeug legen, denn die Zeichen stehen auf harten Gegenwind von bürgerlicher Seite. Euer starkes Engagement führt uns zum Erfolg!

Lluvia Mosquera, Campaignerin Basiswahlkampf

STIMMEN DER AKTIVISTINEN UND AKTIVISTEN

TAMINO MÜLLER

Kandidat Kantonsrat
SP Stadt Luzern

«Was wir hier machen, ist direkte Demokratie von Bürger zu Bürger – Motivierung an die Urne zu gehen.»

DOROTHÉE KIPFER

Alt Grossstadträtin
SP Stadt Luzern

«Wenn Du mir vor 10 Jahren gesagt hättest, dass ich mal so Wahlkampf für unsere Partei betreiben würde, hätte ich Dir wohl den Vogel gezeigt. Es ist aber eine tolle Sache und wir von den Senioren SP 60+ machen aktiv an dieser Aktion mit. Es ist sehr wichtig, dass wir den direkten Kontakt zu den Wählerinnen und Wählern haben. Und sie schienen teilweise sogar auf unsere Anrufe zu warten, um mit uns über Politik zu reden.»

JOËL MAYO

Kandidat Kantonsrat JUSO,
Präsident JUSO Kanton Luzern

«Die meisten anderen Parteien setzen auf ihre Milliardäre, die hinter ihnen stehen. Bei uns ist es anders – wir setzen auf unsere Mitglieder. Gerade bei uns Jungen ist es sehr wichtig, dass wir möglichst viele mit allen Mitteln an die Urnen bringen, es geht dabei um unsere Zukunft!»

LUZIA SCHWEGLER

SP-Mitglied Sektion Willisau

«Das Telefonieren als Telefonereignis hat unserer Sektion einen guten Drive gegeben und wir hatten gemeinsam eine gute Zeit. Obwohl wir im Voraus etwas skeptisch waren wegen den Reaktionen, hatten wir auch aufgrund der Medienberichterstattung nur sehr wenige negative Antworten. Gerade das Mobilisieren unserer persönlichen Kontakte war super und hat viel gebracht.»

Einblick ins Wahlfest der SP, JUSO und Second@s im «Da Vittorio»



Die SP Stadt Luzern sucht für die Legislatur ab 1. September 2016

Stadtrats-Kandidatinnen und Stadtrats-Kandidaten

Für dieses Amt stellt die SP Stadt Luzern u. a. folgende Anforderungen (Auszug aus Anforderungsprofil):

- Vertretung der Grundhaltungen der Sozialdemokratischen Partei und Verankerung in Stadt und Partei
- Bereitschaft zur kontinuierlichen und konstruktiv-kritischen Zusammenarbeit mit den Parteigremien/Fraktion
- Politisches Know-how
- Führungserfahrung oder Bereitschaft für ein Führungs-Coaching

Schriftliche Bewerbungen sind bei Claudio Soldati, Präsident SP Stadt Luzern, Bleicherstrasse 19, 6003 Luzern, claudio_s@gmx.ch **bis am 31. Mai 2015** einzureichen. Für weitere Informationen: 078 773 27 37.

KANDIDATUREN FÜR NATIONALRAT UND PARTEIPRÄSIDIUM

An unserem Parteitag vom 13. Juni 2015 wird das Präsidium neu bestimmt. Weiter nominieren wir unsere KandidatInnen für den Nationalrat. Die Einladung wird im Verlaufe der Kalenderwoche 20 verschickt. Die Kandidaturen werden in einem Nachversand in der Kalenderwoche 22 den Delegierten bekanntgegeben. Wir bitten euch, Kandidaturen bis zum **Montag, 11. Mai 2015, 12 Uhr**, beim Sekretariat (info@sp-luzern.ch) einzureichen. Für Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung.

IMPRESSUM

Herausgeberin: SP Kanton Luzern,
Theaterstrasse 7, 6003 Luzern,
Telefon 041 311 05 85, info@sp-luzern.ch
Adressänderungen: abo@spschweiz.ch
Redaktion: Yannick Gauch
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 4. Mai 2015